Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/211380309811/

ID: 211380309811 **Datum:** 16.04.2012 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Mittelzellerstr.
Hausnummer:	14
Postleitzahl:	78479
Stadt-Teilort:	Reichenau
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Reichenau
Wohnplatz:	Mittelzell
Wohnplatzschlüssel:	8335066002
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Gesamtansicht des Gebäudes Mittelzellerstr. 14

Abbildungsnachweis:
Frank Löbbecke

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Am heutigen Wohnhaus lassen sich 5 Bauphasen erkennen. Aus der ersten Bauphase entstammt der hochmittelalterliche Kernbau aus dem 11. - 13 Jh., der sich anhand der Nord-, Süd- und Westmauer des Kellerraums im nördlichen Hausabschnitt belegen lässt. In der zweiten, hoch- bis spätmittelalterlichen Bauphase erfolgte die Erweiterung des Kernbaus nach Norden. In einer dritten/ vierten Bauphase ist die hofseitige Erweiterung belegt, die möglicherweise bereits Teil des barocken Umbaus des Gebäudes ist.In einer um 1733 zu datierenden vierten Bauphase erfolgen die Einwölbung, Hauserweiterung und der Dachbau. Spätere Umbauten folgten in der fünften Bauphase des 20. Jahrhunderts.

1. Bauphase:
(1000 - 1299)

Bauphase I: Kernbau (hochmittelalterlich, 11. - 13 Jh.)

Aus dieser Zeit stammen die Nord-, Süd- und Westmauer des Kellerraums im nördlichen Hausabschnitt. Erhalten sind hier:
- teilweise fischgrätenartig gesetztes Wackenmauerwerk, das im Bodenbereich aus besonders großen Wacken besteht.
- Schlitzfenster im Norden und Westen des Kellers sowie eine Fensterbank in ca. 1,40 m Höhe über dem ursprüngliches Laufniveau.
- Tür in der Nord-West-Ecke mit leicht geschrägten Sandsteinquadern. Sie reicht ca. 5 cm tiefer als die heutige Schwellenoberkante.

Betroffene Gebäudeteile:

- Untergeschoss(e)

Konstruktionsdetail:

- Steinbau Mauerwerk
  - Wacken/Kiesel

2. Bauphase:
(1050 - 1499)

Bauphase II: Erweiterung des Kernbaus nach Norden (hoch- bis spätmittelalterlich)
- Wackenmauerwerk im Nordwesten des Kellers.
- Giebelwand aus Wacken eines zweigeschossigen Hauses im an den Keller angrenzenden Raum.
- Satteldach dieses Gebäudes (schon spätmittelalterlich).

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)
- Anbau

Konstruktionsdetail:

- Dachform
  - Satteldach
- Steinbau Mauerwerk
  - Wacken/Kiesel

3. Bauphase:
(1550 - 1750)

Bauphase III/ IV: Hofseitige Erweiterung (möglicherweise bereits Teil des barocken Umbaus des Gebäudes)
- Wacken und Bruchsteine in der nordwestlichen Ecke des Gebäudes als Teil der hofseitigen Erweiterung
- Versatz im Bodenniveau zwischen beiden Gebäudeteilen noch heute im OG feststellbar

Betroffene Gebäudeteile:

- Anbau

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - Bruchstein
  - Werkstein

4. Bauphase:
(1733)

Bauphase IV: Einwölbung, Hauserweiterung, Dachbau (um 1733)
- dreigeschossiges Satteldach
- Grundflächenvergrößerung
- Fassadenüberarbeitung (Ostmauer des Kellers):
breiter Durchgang in der Nord-Ost Ecke des Kellers, seitlich dazu angelegtes Kellerfenster;
Tonnengewölbe, das sich auf diese Umbaumaßnahmen bezieht;
zwei Belüftungskanäle;
Verwahrnischen in den vor die mittelalterlichen Mauern gestellten Wandpfeiler;
Korbbogen über der Tür; Türschloss und -blatt aus dem 18. Jh.;
gepflasterte Zufahrt zu dem Kellereingang.

Betroffene Gebäudeteile:
- Dachgeschoss(e)
- Untergeschoss(e)
- Anbau

Konstruktionsdetail:
- Dachform
  - Satteldach
- Gewölbe
  - Tonnengewölbe

5. Bauphase:
(1900 - 1999)

Bauphase V: Spätere Umbauten (20. Jh.)
- Neue Tür in der Nord-Ost Ecke des Kellers Richtung Flur.
- Straßenzugang wurde zu Fenster verkleinert.
- Kellerboden wurde zum Teil betoniert.

Betroffene Gebäudeteile:
- Untergeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Kurzanalyse des Kellers

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Das Gebäude liegt an der von Süden kommenden und zum ehemaligen Klosterbezirk führenden Hauptstraße von Mittelzell, der Mittelzellerstraße.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Dorf

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):	Zweigeschossiges Gebäude mit hohem, dreigeschossigen Satteldach, das in zwei Haushälften unterteilt ist. Das Gebäude steht traufständig zur Straße.
Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:	Die nördliche der beiden Haushälften ist heute leicht eingetieft.
Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):	An dem Haus wurden Anfang 2011 Umbaumaßnahmen vorgenommen. Bauhistorisch konnte daher nur der Keller untersucht werden.
Bestand/Ausstattung:	Kellerraum in der nördlichen Haushälfte mit gestampftem Lehmboden, Wackenmauerwerk, von Ost nach West ziehendem Tonnengewölbe und Schlitzfenstern in der Nord- und Westwand.

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Steinbau Mauerwerk
	  • Wacken/Kiesel
	• Gewölbe
	  • Tonnengewölbe
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Kellerraum in der nördlichen Haushälfte mit gestampftem Lehmboden, Wackenmauerwerk, von Ost nach West ziehendem Tonnengewölbe und Schlitzfenstern in der Nord- und Westwand.